

neuen Werke die Gerechtigkeit wiederfahren lassen, daß es von allen Mahlerlexikon bis nun zu das vollständigste, vielleicht auch in der Ausarbeitung das fleißigste sey.

Dann bey dieser weitem Sammlung ist mein bisheriges Studium darinn hauptsächlich bestanden, aus Gemähldegallerien, und aus andern Sammlungen kennender Privatpersonen, näher zu bestimmen, welche Mahlergegenstände, wo nicht ganz gewiß, doch ungefähr, dieser oder jener Künstler sich zu seiner gewöhnlichen Arbeit gewählt hatte, als durch welchen Unterschied die Meisterhände dem Nachdenkenden kenntlicher werden. Dieses mein mühsames Studium ist also eine neue Haupteigenschaft des neuen Mahlerlexikons. Wo nicht durchgängig, doch meistens ist darinn bey jedes Künstlers Namen beygesetzt, welches Mahlerfach die Lieblingsarbeit des Künstlers gewesen war.

Sonsten über die Mahleren selbst, oder über die Mahlerschulen hier weiter zu schreiben, bin ich nicht gesonnen; über diese Gegenstände findet man ja anderwärts stattliche Abhandlungen. Eins aber noch wäre mir angelegen, und ich würde mich keine Mühe gereuen lassen, wann ich den  
anfan-